

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 53 (1996)
Heft: 4: Wo's grünt und blüht : die Zecken sind wieder da

Rubrik: Der kleine Tierarzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zecken und Haustiere

Wenn unsere Lieblinge durchs Gras, Unterholz oder Gebüsch streichen oder sich auf Bäumen und im Wald austoben, bringen sie so manchen unliebsamen Gast mit nach Hause. Hunde- und Katzenbesitzer wissen, dass Zecken bei Haustieren eine alltägliche Erscheinung sind. Können sich die Zecken auf den Menschen übertragen und schaden sie den kleinen Strolchen?

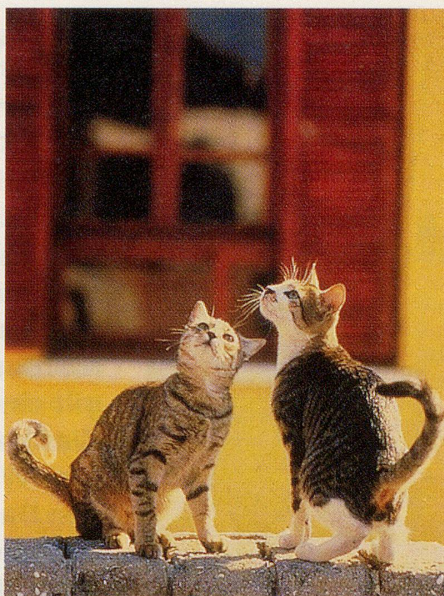
Für die beim Menschen gefürchtete Frühsommer-Meningoenzephalitis scheinen unsere Haustiere nicht empfänglich zu sein. Zumindest liegen bis heute keine anderslautenden Daten vor. Anders stehen die Verhältnisse bei der ebenfalls durch Holzböcke übertragenen Lyme-Borreliose.

Hunde, Katzen, Pferde und Wiederkäuer sind genauso wie der Mensch für diese akut wie chronisch verlaufende Erkrankung anfällig. Als typische Symptome gelten: Fieber, Abgeschlagenheit, Bewegungsunlust, überspringende Lahm- und Steifheiten, chronische Gelenkentzündungen, teilweise auch den ganzen Körper betreffende Lymphknotenschwellungen, Lähmungen der Gesichtsnerven, Verhaltensauffälligkeiten und sogar Nierenprobleme.

In südlicheren, wärmeren Regionen ist eine andere Schildzeckenart, die braune Hundzecke, als Krankheitsüberträger gefürchtet. In der Schweiz beschränkt sich ihr Vorkommen auf das Tessin, Wallis und die Westschweiz. Hunde, die aus südeuropäischen Ländern importiert oder dorthin in die Ferien mitgenommen werden, sollten ausnahmslos vorbeugend gegen Zeckenbefall geschützt werden. Gegen die Piroplasmose, eine parasitär bedingte, durch Hundezecken verschleppte Bluterkrankung, ist sogar ein Impfstoff auf dem Markt. Dieser bietet einen guten, wenn auch nie 100%igen Schutz für besonders gefährdete Hunde. Die Impfung der Hunde sollte jährlich, möglichst in den Wintermonaten wiederholt werden.

Wie schützt man Tiere vor Zecken und wie entfernt man sie?

- Zeckenhalsbänder, spezielle Sprays und Lösungen zum Auftragen reduzieren den Befall zumindest auf ein geringes Mass.
- Nach jedem Spaziergang sollte das Haarkleid, ganz besonders im Bereich der Pfoten und Achseln, Kniefalten, von Kopf und Hals sorgfältig nach den Blutsaugern abgesucht und gebürstet werden.
- Mit einer Zeckenzange lassen sich die Zecken ohne Quetschen und Drücken aus der Haut drehen. Prüfen Sie, ob der flache Kopf mitsamt den vier Beinpaaren entfernt wurde, und desinfizieren Sie die Stelle.
- Sollte sich innerhalb von zwei bis drei Tagen ein Ekzem, eine schmerzhafte Schwellung, Entzündung oder Juckreiz zeigen, dann muss der Tierarzt weiterhelfen. Das gilt auch bei den oben genannten Symptomen. Viel mehr bleibt nicht zu tun.



Glücklicherweise sind Zeckenkrankheiten bei Vierbeinern eine eher seltene Erscheinung und lassen den Naturgenuss in der schönsten aller Jahreszeiten ungetrübt.

Ein Tierarzt teilte Alfred Vogel vor Jahren folgende Erfahrung mit: Wenn er einige Tropfen Toxeucal von A. Vogel auf den Handflächen verteilte und anschliessend mit den Händen das Fell seines Hundes bestrich, blieb der Hund zeckenfrei.

• CS/IS